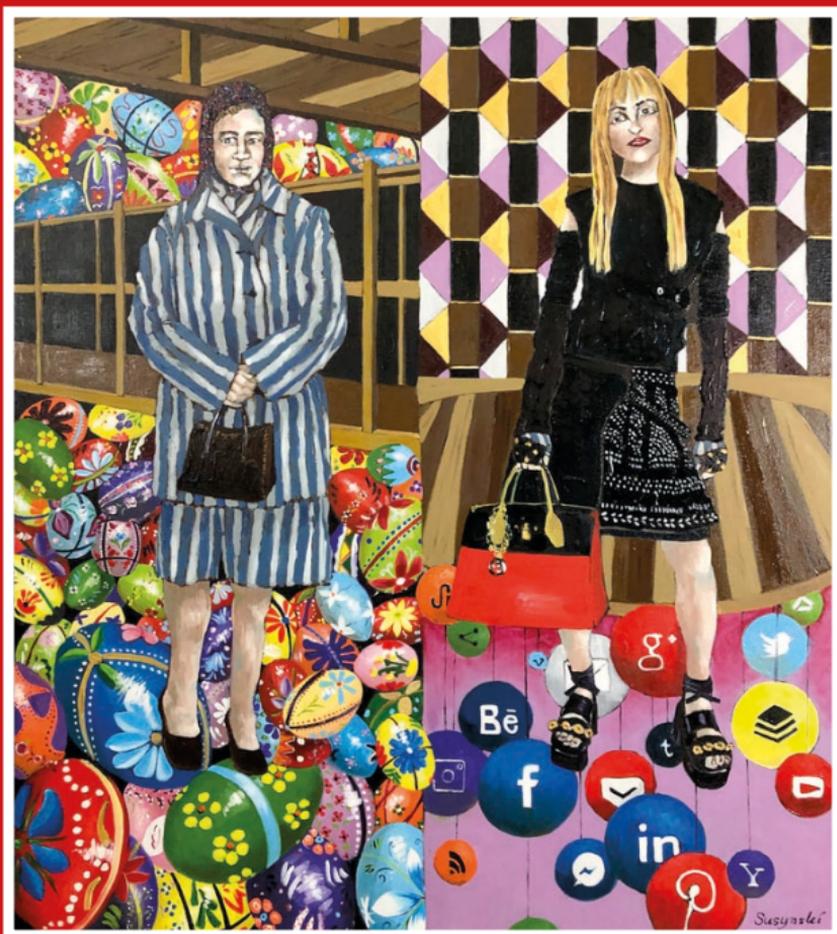


# Geschichte und Gegenwart



Veranstaltungskalender des  
Netzwerk Erinnerung und Zukunft  
in der Region Hannover e.V.

Januar – Juli 2023





## Grüßwort

---



**Liebe Leser\*innen, liebe Interessierte, liebe Mitglieder des Netzwerks Erinnerung und Zukunft!**

Das Netzwerk „Erinnerung und Zukunft in der Region Hannover e.V.“ leistet seit vielen Jahren hervorragende Arbeit im Bereich der regionalen Erinnerungskultur. Durch die Bündelung von Initiativen und Einzelpersonen sind über die Jahre spannende Synergien entstanden, die sich

vor allen Dingen im Bereich der Veranstaltungen abbilden lassen.

Der nun vorliegende Netzwerkkalender für die erste Jahreshälfte 2023 zeugt wieder von den vielfältigen Ideen und Aktivitäten seiner Mitglieder. Wie wichtig diese Arbeit ist, wurde uns im zurückliegenden Jahr schmerzhaft vor Augen geführt. Trotz der schrecklichen Erfahrungen des Zweiten Weltkriegs herrscht wieder Krieg in Europa. Trotz der Erfahrungen mit Diktaturen und Faschismus haben rechte Parteien in Europa einen starken Zulauf. Wir können diesen Entwicklungen nur begegnen, indem wir informieren und aus dem Wissen um die Vergangenheit eine positive, sozial-gerechte und diskriminierungsfreie Zukunft formen. Diese wesentliche, gesamtgesellschaftliche Aufgabe war auch namensgebend für das Netzwerk. Und seine Arbeit ist wichtiger denn je.

Ich möchte Sie einladen, sich an möglichst vielen Veranstaltungen im Netzwerkkalender zu beteiligen. Bitte tragen Sie dazu bei, dass wir krisenfest bleiben und weiterhin sensibel sind für Angriffe auf unsere demokratischen Strukturen und die Menschlichkeit.

A handwritten signature in blue ink that reads "Stefan Krach". The signature is written in a cursive, flowing style.

Stefan Krach

(Regionspräsident)



# Vorwort

---

## Liebe Leserinnen und Leser,

dieser Netzwerkkalender führt in ein Jahr ein, in dem das Erinnern an die Machtübertragung an Adolf Hitler am 30. Januar 1933 einigen Raum einnehmen wird. Ein zentraler Blick wird darauf gerichtet werden, mit welcher atemberaubenden Geschwindigkeit und Gewaltdynamik binnen kurzer Zeit das NS-Regime installiert wurde, wie die Widerstandskraft, der Selbstbehauptungswille der demokratischen Republikaner\*innen von Weimar zerbröselte war.

Heute sind eigentlich freiheitliche Gesellschaften in Teilen der Welt mit Bewegungen und Politiken konfrontiert, die mit ähnlicher Dynamik und Programmatik wie in Deutschland Jahres 1933 oder Italien 1922 ihr zerstörerisches Werk betreiben. Gewalttätige Selbstermächtigung militanter nationalistisch-autoritärer Bewegungen bei Unterstützung durch staatliche Sicherheits- und Rechtsorgane machen ihre Organisationen aus. Lügengebirge und Verschwörungserzählungen, in denen sie sich zu einer Gemeinschaft sich notwehrender Opfer stilisieren, prägen ihre Propaganda, den Habitus ihrer Anhänger. Für den aggressiven Kampf gegen eine offene, freie und demokratische Gesellschaft erfanden Viktor Orbán und andere den Begriff der illiberalen Demokratie, um der erstrebten Diktatur ein Legitimationsmäntelchen zu verpassen. Adolf Hitler verschaffte sich seine plebiszitäre Legitimation bei den Reichstagswahlen am 5. März 1933. Bis dahin waren seit dem Januar 1933 per Reichstagsbrandverordnung, Ermächtigungsgesetz, durch Partei- und Presseverbote, durch brutale Gewalt von SA-Trupps und Hilfspolizei, durch willfährige Staatsorgane und nicht zuletzt aber ganz besonders durch die aktive Unterstützung deutscher Unternehmer des deutsch-nationalen Bürgertums wesentliche Eckpfeiler der Diktatur durchgesetzt.

2023 wird es nicht um ein Nur-Erinnern gehen, sondern darum, sich für aktives Handeln in einer gefährlichen Gegenwart mit Erkenntnissen aus der Geschichte zu wappnen.

Der Vorstand

Horst Dralle, Tom Seibert, Kata Miszkiel-Deppe,  
Anke Biedenkapp

# Inhaltsverzeichnis



## Januar

- 17.01.2023 Ruths Mutter – Maria Beck  
Lesung und Gespräch... 6
- 19.01.2023 Rückblick auf eine gescheiterte  
Demokratie: Weimar 1918-1933 ..... 7
- 24.01.2023 Trotz Ukrainekrieg: Für eine ökologische,  
militärarme(freie), sozial und global  
gerechte Zeitenwende... 8
- 26.01.2023 Workshop: „Antisemitismus im deutsch-  
sprachigen Rap und Pop“ ..... 9
- 29.01.2023 Nie wieder Faschismus – Zum 90. Jah-  
restag der „Machtergreifung“ durch die  
Nationalsozialisten  
Matinee..... 10

## Februar

- 04.02.2023 Ich, ein Kind der kleinen Mehrheit. .... 11
10. u. 11.02.23 26. Antifaschistische Sozialkonferenz  
Solidarische Perspektive gegen Rechts.. 12
- 10.02.2023 Zufällig bin ich verschont  
Eine Geisterbeschwörung zum 125.  
Geburtstag von Bertolt Brecht mit  
dem Singenden Tresen ..... 13
- 11.02.2023 Konferenz ..... 14
- 14.02.2023 „70 Jahre Gedenkstätte Bergen-Belsen  
– ein ‚Stachel im Fleisch‘ gegen das  
Vergessen?“ ..... 15
- 22.02.2023 Gedenken an den Februar 1933 ..... 17

## März

- 11.03.2023 Tagung anlässlich des Nationalen  
Gedenktags für die Opfer von  
Terrorismus ..... 19
- 12.03.2023 Stadtrundgang: Orte des Nationalsozialis-  
mus in der Altstadt Hannovers ..... 21
- Mrz. b. Okt. 23 Veranstaltungsreihe „Gleichschaltung,  
Repression, Widerstand: 90 Jahre  
Machtübertragung“ ..... 22

16.03.-16.04.23	Die Willy-Brandt-Wanderausstellung . . .	23
29.03.2023	Zum Überfall der Nazis auf das Gewerkschaftshaus am 1. April 1933 . .	24
31.3.-02.04.23	Erinnerungs-Bußgang Hannover – KZ Bergen-Belsen 2021 . . . . .	25

## April

01.04.2023	Kundgebung zum Erinnern an den 1. April 1933. . . . .	26
06.04.2023	Gedenken an die Opfer der Erschießungen auf dem Seelhorster Friedhof. . . . .	27
10.04.2023	Nieświęte męczennice – Unheilige Märtyrerinnen . . . . .	28

## Mai

07.05.2023	Hannover unterm Hakenkreuz – Stätten der Verfolgung und des Widerstands. . . . .	29
08.05.2023	Zentrales Gedenken zum Tag der Befreiung: „Aus der Erinnerung für die Zukunft“ . . . . .	31
08.05.2023	Befreiung vom Faschismus . . . . .	32
11.05.2023	Zum 90. Jahrestag der Bücherver- brennung: Die Gedanken sind frei! . . . .	33

## Juni

19.06.2023	Nationaler und internationaler Gedenktag Flucht und Vertreibung . . . .	34
------------	--	----

Mitglieder des Netzwerks Erinnerung und Zukunft e.V. . . . .	35-36
Impressum . . . . .	Umschlag

[www.zukunft-heisst-erinnern.de](http://www.zukunft-heisst-erinnern.de)

Digitaler Stadtrundgang zur Geschichte Hannovers 1933 – 1945 . . . . .	18/19
---	-------

## Ruths Mutter – Maria Beck

Lesung und Gespräch.

**Dienstag, 17. Januar 2023, 17 Uhr**

Ruth Grönes Mutter war eine besondere Frau.

In dem Buch von Anja Schade „Sachor! - Erinnerung Dich! Aus dem Leben der jüdischen Hannoveranerin Ruth Gröne“ begegnen wir so auch der Ehefrau von Erich Kleeberg, dem Vater Ruth Grönes, der im KZ-Außenlager Sandbostel umgekommen ist.

Wer war Maria Beck und welche Geschichte zu ihr und ihrem Leben hat Ruth Gröne in dem Buch erzählt?

Die Literarische Komponistin und Rezitatorin Marie Dettmer liest Auszüge aus dem Werk. Anschließend gibt es die Möglichkeit des Gesprächs mit Ruth Gröne.

### **Ort:**

ZeitZentrum Zivilcourage. Theodor-Lessing-Platz 1a,  
30459 Hannover

### **Veranstalter:**

Landeshauptstadt Hannover - ZeitZentrum Zivilcourage

## Rückblick auf eine gescheiterte Demokratie: Weimar 1918 -1933

Vortrag von Dr. Peter Schulze, Hannover

**Donnerstag, 19. Januar 2023, 19 Uhr**

Die Weimarer Republik übernimmt die Farben der demokratischen Bewegung von 1848: Schwarz-Rot-Gold - und behält die Farben des alten Kaiserreichs, Schwarz-Weiß-Rot, als Handels- und Kriegsflagge.

Diese widersprüchliche Weimarer Farbenlehre steht symbolisch für die gesellschaftlichen Machtkämpfe zwischen 1918 und 1933. Denn die Mächte des alten Reichs, Adel, Militär und Wirtschaft, sind keineswegs überwunden. Als Gegner der Demokratie erobern sie schrittweise die Institutionen der Republik. 1932/33, vor 90 Jahren, kommen sie ans Ziel.

1918/19 hoffen SPD und Gewerkschaften, die neue Republik nach ihren Vorstellungen gestalten zu können, aber sie verlieren bald an Einfluss: Die SPD scheidet aus der Regierung aus, die Gewerkschaften müssen den im November 1918 vereinbarten Achtstundentag wieder aufgeben. Die sozialdemokratische Arbeiterbewegung will die Republik erhalten, aber ihr fehlen die politischen Mittel. Die Mitglieder von SPD und Gewerkschaften werden organisiert, aber nicht mobilisiert, so auch in Hannover.

**Ort:**

Kulturfabrik Krawatte, Barsinghausen, Egestorfer Str. 28

**Veranstalter:** Barsinghausen ist bunt e.V.



**Barsinghausen  
ist bunt!**

**Bündnis  
für demokratisches Miteinander  
– gegen Rechtsextremismus**



# Januar

---

**Trotz Ukrainekrieg:  
Für eine ökologische, militärrarme(freie),  
sozial und global gerechte Zeitenwende.**

Vortrag von Andreas Zumach, Journalist

**Dienstag, 24. Januar 2023, 19 Uhr**

**Ort:**

wird unter [www.frieden-hannover.de](http://www.frieden-hannover.de) zu erfahren sein

**Veranstalter:**

Friedensbüro Hannover, Agnes Hasenjäger



# [Z]ivilcourage *jetzt!*

## Workshop:

„Antisemitismus im deutschsprachigen Rap und Pop“

Donnerstag, 26. Januar 2023, 18 Uhr

Women in music hannover setzt sich als Netzwerk für Frauen rund um die Musikbranche für Teilhabe und Präsenz von Akteurinnen der hannoverschen Musiklandschaft und Gender Equality in der Musikbranche ein.

Die Initiative bringt Musikfrauen allen Alters genre- und branchenübergreifend zusammen, unterstützt diese in der Musik- und Kulturbranche und regt kreative Zusammenarbeit an. Es geht um die Verstärkung der Sichtbarkeit von Frauen auf und neben der Musikbühne: Perspektivisch soll ein 50/50 Geschlechterverhältnis in Lineups erreicht werden, um die Diversität in der Musiklandschaft voran zu bringen.

Der Workshop ist Teil der jungen Veranstaltungsreihe „[Z]ivilcourage jetzt!“.

## Ort:

ZeitZentrum Zivilcourage, Theodor-Lessing-Platz 1a,  
30159 Hannover

## Veranstaltende:

Landeshauptstadt Hannover - ZeitZentrum Zivilcourage  
und women in music Hannover  
Anmeldung bis zum 15.01.2023 unter:  
[erinnerungskultur@hannover-stadt.de](mailto:erinnerungskultur@hannover-stadt.de)

## Nie wieder Faschismus – Zum 90. Jahrestag der „Machtergreifung“ durch die Nationalsozialisten

Matinee

Sonntag, 29. Januar 2023, 11 Uhr

Am 30. Januar 1933 wurde Adolf Hitler mit Hilfe der reaktionären Teile des bürgerlichen Lagers von Reichspräsident Hindenburg zum deutschen Reichskanzler ernannt und damit das Ende der Weimarer Republik besiegelt.

Es folgten 11 Jahre der Ausschaltung der Demokratie, des Nazi-Terrors, des Holocaust und der kriegerischen Verwüstung Europas.

Wir wollen an den Beginn des dunkelsten Kapitels der deutschen Geschichte erinnern und noch einmal ins Gedächtnis rufen, wie es zu dieser „Machtergreifung“ kommen konnte.

**Grußwort:** Ministerpräsident Stephan Weil

**Rede:** Professor Dr. Peter Brandt

**Musik:** La Kejoca (Lieder gegen den Faschismus)

**Ort:**

Altes Magazin, Kestnerstraße 18, Hannover

**Veranstalter:**

Forum für Politik und Kultur e.V.; Friedrich Ebert Stiftung,  
DGB, Arbeit und Leben, Bildungswerk verdi

## Ich, ein Kind der kleinen Mehrheit

Eine Lesung mit Charme und Humor, auch dann, wenn es weh tut - Gianni Jovanovic und Oyindamola Alashe im Freizeitheim Linden

**Samstag, 4. Februar 2023, 19 Uhr**

„Wir sind die Kinder der kleinen Mehrheiten. Unsere Stimmen müssen in der Gesellschaft gehört werden.“  
1978 in Rüsselsheim als Sohn einer Roma-Familie geboren, erlebten er und seine Familie immer wieder rassistische Anfeindungen. Mit 14 verheirateten seine Eltern ihn. Mit 17 war er bereits zweifacher Vater, Anfang 20 outete sich Gianni Jovanovic als schwul. Inzwischen ist er seit 18 Jahren mit seinem Ehemann zusammen, zweifacher Großvater und die wohl bekannteste Stimme der Rom\*nja und Sinti\*zze in Deutschland. Er entwirft eine Vision einer antirassistischen, diversen Gesellschaft.

Reservierungen möglich unter  
fzh-linden@hannover-stadt.de.

Reservierte Karten bitte bis 18.30 Uhr abholen,  
Getränke können mitgebracht werden.

Eintritt 14€, erm. 7€

Freizeitheim Linden, Windheimstr. 4, 30451

**LESUNG**

GIANNI JOVANOVIC  
MIT OYINDAMOLA ALASHE

ICH, EIN KIND DER  
KLEINEN MEHRHEIT

Blumenbar

SAMSTAG, 04.02.2023  
START 19:00 UHR

STADT  
TEIL  
KULTUR.

Der Veranstaltungsort ist barrierefrei.

FREIZEITHEIM  
LINDEN

### Ort:

Freizeitheim  
Linden  
Windheimstr,  
Windheim-  
straße 4,  
30451  
Hannover

### Veranstalter:

Freizeitheim  
Linden

## 26. Antifaschistische Sozialkonferenz

Solidarische Perspektive gegen Rechts

**Freitag, 10. und Samstag, 11. Februar 2023**

Wir leben in Zeiten vielfältiger Krisen. Corona, Kriege und Klimakatastrophe bilden den Hintergrund zu Themen wie Inflation, Energiekrise und drohende Armut, die Menschen in ihrem Alltag zusätzlich verunsichern. Auf der Suche nach Antworten und Wegen aus der eigenen Ohnmacht verstärken sich vorhandene rechte Tendenzen und „gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“.

Ressentiments gegen Arme, Rassismus, Antisemitismus und die Verachtung von Frauen und queeren Personen sind im Alltag deutlich spürbar. Sie äußern sich in einem gesellschaftlichen Klima der Gereiztheit und des Gegeneinanders, in tätlichen Angriffen auf Personen und Gedenkstätten, rechten Äußerungen in den Sozialen Medien, wie auch lautstark im öffentlichen Raum. Auch in Wahlen schlagen sie sich nieder, wie zum Beispiel in der niedersächsischen Landtagswahl im Oktober 2022, in der die AfD ihren Stimmenanteil verdoppelt hat.

Bei der 26. Antifaschistischen Sozialkonferenz beschäftigen wir uns vor diesem Hintergrund vertiefend mit der Analyse der gegenwärtigen Situation. Wir betrachten, wie die Rechte derzeit aufgestellt ist, welche Netzwerken entstanden sind und welche Strategien wie verfolgt werden. Wir wollen verstehen, warum sich viele Menschen in Krisen nach rechts wenden und wie solidarische Perspektiven eröffnet und gestärkt werden können.

Wir freuen uns darauf, mit all denen, die wie wir eine gerechte, offene und demokratische Gesellschaft erreichen wollen, solidarische Perspektiven auszuloten.

## Zufällig bin ich verschont

Eine Geisterbeschwörung zum 125. Geburtstag von Bertolt Brecht mit dem Singenden Tresen

**Freitag, 10. Februar 2023 ab 19 Uhr**

Manja Präkels, Markus Liske und ihre Band Der Singende Tresen feiern Bertolt Brecht mit eigenen und nichteigenen Vertonungen, Interpretationen, Texten und Liedern. Neben Brecht selbst kommt dabei auch sein großer Verehrer Heiner Müller zu Wort, und es werden Songs aus der Frühphase des Singenden Tresens zu hören sein, die noch stark vom brechtschen Gestus und den kongenialen Vertonungen Hanns Eislers und Kurt Weills inspiriert waren.

Die Berliner Band um die Sängerin, Musikerin und Schriftstellerin Manja Präkels, deren Roman „Als ich mit Hitler Schnapskirschen aß“ (Verbrecher Verlag) mehrfach ausgezeichnet wurde, spielt eine zwischen Post-Punk und Chanson, neuer Musik und Jazz changierende Musik und erfindet sich dabei seit nunmehr 20 Jahren immer wieder neu. Neben Präkels' eigenen Texten vertonen die fünf Virtuosen immer wieder auch literarische Vorbilder wie Fernando Pessoa, Christa Reinig, Christine Lavant, Günter Bruno Fuchs oder eben Brecht und Müller. Dem anarchistischen Dichter Erich Mühsam widmeten die Band 2014 sogar ein eigenes Album: „Mühsam Blues“.

„Manja Präkels könnte das Ordnungsmedium der Kommunikation, das Telefonbuch, herunterzingeln und es in ein subversives Gesangsbuch verwandeln; die Band versteht sich wundersam auf die Frickelei zwischen Hanns Eisler und Tom Waits.“ Harald Justin / konkret Magazin

Der Singende Tresen sind: Manja Präkels: Gesang, Ukulele, Synthesizer; Markus Liske: Spoken Word; Thorsten Müller: Klarinetten, Akkordeon; Florian Segelke: Gitarre; Benjamin Hiesinger: Kontrabass; Johannes Metzger: Schlagzeug  
Eintritt: VVK 12,90 €; HAP 1 €; AK 15,00 €

### Ort:

Pavillon Kulturzentrum, Lister Meile 4, 30161 Hannover

## Konferenz

**Samstag, 11. Februar 2023, 11– 16 Uhr**

Vor neunzig Jahren am 30. Januar 1933 wurde in Deutschland die politische Macht an die Nationalsozialisten übergeben.

Aus Anlass des Jahrestages und des Jahrestages der Befreiung des KZ Auschwitz durch die Armee der Sowjetunion am 27. Januar 1945 findet jährlich die Antifaschistische Sozialkonferenz statt.

**Themenkomplex I:**

### **Kulturkampf von rechts und wie wir uns dagegen wehren können**

**Natascha Strobl, Sozialwissenschaftlerin**

In Zeiten von Krisen intensiviert die extreme Rechte ihre Strategie des Kulturkampfes. Lügen, Verdrehungen und Halbwahrheiten machen es in einer permanenten Emotionalisierung schwierig, zu unterscheiden, was wahr und was falsch, was relevant und was irrelevant ist. Neu ist, dass der Kulturkampf weit bis in konservative Kreise reicht. Wie er funktioniert und wie man sich dagegen wehren kann, ergründen wir in diesem Vortrag.

**Themenkomplex II:**

### **Warum Verfangen rechte „Antworten“ auf die Krise?**

**Julia Becker, Professorin für Sozialpsychologie an der Uni Osnabrück (angefragt)**

**Workshop I:**

### **Thema: Aktiv im Betrieb / im Alltag gegen Rechts**

**mit Björn Schneider, IGM**

**und Imke Hennemann-Kreikenbohm, DGB**

## **Workshop II:**

**Thema: AfD im niedersächsischen Landtag**  
mit N.N.

**Ort:** Pavillon Kulturzentrum,  
Lister Meile 4, 30161 Hannover

## **Veranstalter:**

Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Nds. Mitte, Bildungswerk ver.di Niedersachsen, Geschichtswerkstatt e.V., DGB-Region Niedersachsen-Mitte, DGB Jugend Hannover, GEW Kreisverband Hannover, IG Metall Hannover, Pavillon Kulturzentrum, Hannover, Projekt moderner Sozialismus Hannover e.V., Rosa Luxemburg Stiftung Niedersachsen e.V., ver.di Bezirk Hannover-Heide-Weser, ver.di Jugend Bezirk Hannover-Heide-Weser, VVN Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten Hannover

## **Hinweise der Veranstalter:**

Bitte informiert Euch vorab über die momentanen Coronaregelungen. Derzeit gilt Maskenpflicht im Kulturzentrum Pavillon. Bitte informiert Euch vorab. Die aktuellen Verordnungen zum Infektionsschutz des Landes Niedersachsen sowie die im Kulturzentrum Pavillon geltenden Regularien werden der Veranstaltung zugrunde gelegt. Wir freuen uns, wenn Ihr frisch negativ getestet zur Veranstaltung kommt.

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechts-extremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

### „70 Jahre Gedenkstätte Bergen-Belsen – ein ‚Stachel im Fleisch‘ gegen das Vergessen?“

Vortrag von Marina Staats

**Dienstag, 14. Februar 2023, 18 Uhr**

Bundespräsident Theodor Heuss hat am 30. November 1952 die Gedenkstätte Bergen-Belsen eingeweiht. Seine Worte „Wir haben von den Dingen gewußt...“ fanden im Ausland viel positive Beachtung, im Inland dagegen teilweise heftigen Widerspruch. Konnte die Gedenkstätte Bergen-Belsen in den folgenden Jahrzehnten ein gesellschaftlich verankerter und beachteter Erinnerungsort an die nationalsozialistischen Verbrechen werden? Welches sind die wesentlichen Etappen in der Entwicklung der Gedenkstätte? Was sind die Herausforderungen der Zukunft?

Die Referentin Martina Staats von der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten ist Leiterin der Gedenkstätte in der JVA Wolfenbüttel und war davor langjährige Mitarbeiterin in der Gedenkstätte Bergen-Belsen.

#### **Ort:**

ZeitZentrum Zivilcourage, Theodor-Lessing-Platz 1a,  
30159 Hannover

#### **Veranstaltende:**

Landeshauptstadt Hannover - ZeitZentrum Zivilcourage in  
Kooperation mit der Gedenkstätte Bergen-Belsen

## Gedenken an den Februar 1933

Mittwoch, 22. Februar 2023, 17 Uhr Kranzniederlegung

Wir gedenken der Verletzung und Ermordung von Oppositionellen aus der SPD-nahen Organisation Reichsbanner, die vor 90 Jahren in der Nacht vom 21.2. auf den 22.2.1933 am Lister Turm von SA Leuten verletzt oder erschossen wurden. Ihre Beisetzung war eine der letzten Großdemonstrationen gegen das NS Regime, bevor alle demokratischen Verbände verboten wurden. Deshalb ist dies ein Tag, um sich zu erinnern, aber auch, um sich gemeinsam für eine Zukunft ohne Ausgrenzung und Gewalt einzusetzen.

Beiträge von lokalen Politiker\*innen, aktuellen Reichsbanner-Mitgliedern, sowie Präsentationen von Workshop-Ergebnissen wie u.a. einer Theatervorführung eines Schulprojekts, regen zum Reflektieren und Haltung zeigen an.

Der Gedenktag bildet den Abschluss der Veranstaltungsreihe „Mut tut gut – Gemeinsam für Demokratie 2023“ die im Januar/Februar 2023 in verschiedenen Formen (darunter Vorträge, Filme, Theater, Workshops, Podcasts, Ausstellungen für alle Altersgruppen) die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft von Demokratie, Nationalsozialismus und Rechtsextremismus beleuchtet.

Das gesamte Programm ist ab Anfang Januar 2023 in

Print im Stadtteilzentrum Lister Turm abholbereit oder unter [www.stz-lister-turm.de](http://www.stz-lister-turm.de) einsehbar.



### Ort:

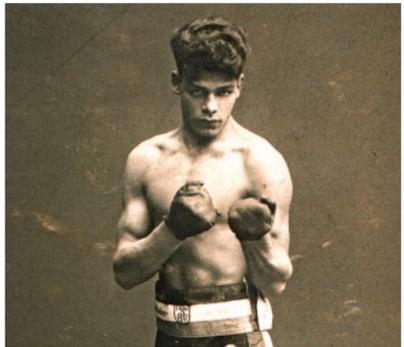
Stadtteilzentrum Lister Turm, Walderseestr. 100, 30177 Hannover

### Veranstalter:

Stadtteilzentrum Lister Turm und Förderverein Lister Turm

Gedenktafel am Lister Turm.  
Foto: Stadtteilzentrum Lister Turm

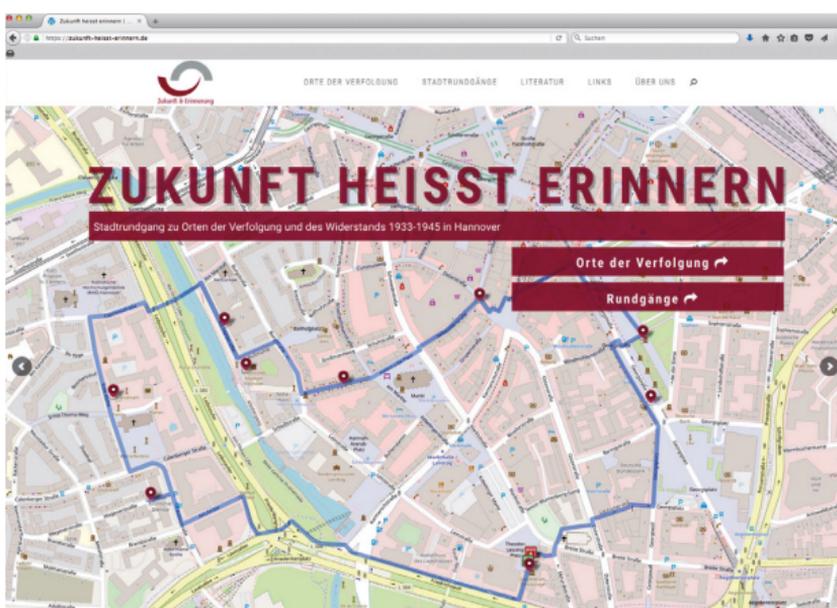
# Stadtrundgang zu Orten der Verfolgung und des Widerstands 1933–1945 in Hannover: zukunft-heisst-erinnern.de



# Stadtrundgang zu Orten der Verfolgung und des Widerstands 1933–1945 in Hannover: zukunft-heisst-erinnern.de

Die Internetseite zeigt auf interaktiven Stadtplänen 50 Orte der Verfolgung während der NS-Diktatur in der Mitte Hannovers. Thematische Rundgänge erinnern an die rassistische Verfolgung von Juden und Sinti. Sie führen zu Versammlungsplätzen und Gebäuden der bedeutenden Arbeiterbewegung Hannovers und zeigen Verwaltungen und Museen als Profiteure von finanzieller Ausplünderung und Raubkunst:

- Jüdisches Leben in Hannover
- Verfolgung der Sinti
- Arbeiterbewegung und Widerstand
- Finanzraub – Kunstraub



Ein Projekt von:



Mit freundlicher finanzieller Unterstützung von:



## Tagung anlässlich des Nationalen Gedenktags für die Opfer von Terrorismus

Samstag, 11. März 2023

Die Bundesregierung hat 2022 die Einführung eines Nationalen Gedenktages für die Opfer terroristischer Gewalt beschlossen. Der Tag knüpft an den Europäischen Gedenktag für die Opfer des Terrorismus an, der nach den Bombenanschlägen in Madrid vom 11. März 2004 eingeführt wurde. Die Europäische Union gedenkt seit 2005 jährlich der Opfer terroristischer Verbrechen weltweit.

Anlässlich des neuen Gedenktags sollen auf einer Tagung verschiedene Facetten terroristischer Strömungen und Bedrohungen dargestellt und diskutiert werden.

Konkrete Daten und Informationen zu der Tagung finden Sie ab Februar 2023 unter:

[www.erinnerungskultur-hannover.de](http://www.erinnerungskultur-hannover.de) und  
[www.gedenkstaette-ahlem.de](http://www.gedenkstaette-ahlem.de)

### **Ort:**

Haus der Region, Hildesheimer Straße 18,  
30169 Hannover

### **Veranstaltende:**

Landeshauptstadt Hannover und Region Hannover

## Stadtrundgang: Orte des Nationalsozialismus in der Altstadt Hannovers

Mit Michael Pechel

**Sonntag, 12. März 2023, 11 Uhr**

Die Altstadt Hannovers ist auf vielfältige Weise sowohl mit der Demokratie, als auch mit deren Untergang verbunden: Im Saal des Ballhof formulierte eine Volksversammlung im Vormärz die Forderungen einer Verfassung für das Königreich Hannover, hier gründeten sich der erste hannoversche Verband der Sozialdemokraten und mit dem Fabrikarbeiterverband der Vorläufer der IG BCE. In der Endphase der Weimarer Republik radikalisierten sich die zu Elendsquartieren heruntergekommenen Stadtviertel auf beiden Seiten der Leine in zweifacher Richtung: Nirgends sonst in Hannover erreichten KPD wie NSDAP gleichzeitig so hohe Wahlerfolge. Am Kreuzkirchhof herrschte seit 1931 in der ehemaligen Rotlichtkneipe „Zur Kreuzklappe“ ein Sturm der Nazi-Schlägertruppe SA. Nach dem Sieg des Hakenkreuzes begann 1936 mit der Sanierung des Kreuzkirchenviertels um den Ballhof die städtebauliche wie politische Säuberung des Quartiers. Noch in die Bauphase fällt ein Fanal der Gewalt: Als in der Nacht zum 10. November 1938 im nahen „Konzerthaus“ am Hohen Ufer eine SS-Vereidigung stattfindet, eilen die Teilnehmer nach Mitternacht zur bereits brennenden Neuen Synagoge jenseits der Leine, zerstören bis zum Morgen jüdische Geschäfte, überfallen Wohnungen. Die etwas zweistündige Führung verbindet diese nahe gelegenen Orte.

### **Ort:**

Eingang Ada-und-Theodor-Lessing-Volkshochschule,  
Burgstraße 14

Kosten: freiwillige Spende für  
[www.zukunft-heisst-erinnern.de](http://www.zukunft-heisst-erinnern.de)

### **Veranstalter:**

Netzwerk Erinnerung und Zukunft e.V. durch Michael  
Pechel

## Veranstaltungsreihe „Gleichschaltung, Repression, Widerstand: 90 Jahre Machtübertragung“

März bis Oktober 2023

Die Ernennung Adolf Hitlers zum Reichskanzler am 30. Januar 1933 markierte das Ende der parlamentarischen Demokratie in Deutschland. Ein wesentlicher Schritt zur Errichtung der Alleinherrschaft war das vom Reichstag am 23. März 1933 verabschiedete verfassungsändernde „Ermächtigungsgesetz“, mit dem sich das Parlament selbst entmachtete. Als Reichskanzler bediente sich Hitler aller staatlichen Machtmittel zur Ausschaltung der politischen Gegner und der Errichtung einer Diktatur.

Das öffentliche Leben wurde gleichgeschaltet, politische Feinde zum Schweigen gebracht, die deutsche „Volksgemeinschaft“ propagandistisch aufgebaut, jüdische Bürger\*innen ihrer Rechte beraubt. Wie ein Kaleidoskop ist bereits am Jahr 1933 ansatzweise abzulesen, welche Entwicklungen der Ausgrenzung und Verfolgung in den weiteren Jahren der Diktatur folgen sollten.

Aus Anlass des 90. Jahrestags der Machtübertragung plant das ZeitZentrum Zivilcourage diese Veranstaltungsreihe. Wichtige Ereignisse des Jahres 1933 werden exemplarisch dargestellt, Strukturen aufgezeigt und aktuelle Bezüge untersucht. Fachvorträge, pädagogische Workshops, Ausstellungen und kulturelle Veranstaltungen ergeben ein vielfältiges Programm.

Konkrete Daten und Informationen zu der Veranstaltungsreihe finden Sie ab Februar 2023 unter:  
[www.erinnerungskultur-hannover.de](http://www.erinnerungskultur-hannover.de)

### Veranstalter:

Landeshauptstadt  
Hannover  
- ZeitZentrum  
Zivilcourage



Adolf Hitlers Rede zum Ermächtigungsgesetz (23. März 1933)

Foto: Bundesarchiv

## Die Willy-Brandt-Wanderausstellung Mit spannendem Rahmenprogramm

Donnerstag, 16. März 2023, 18 Uhr, Vernissage  
Ausstellungszeitraum bis Sonntag, 16. April 2023  
von 10 bis 18 Uhr

Willy Brandt bekannt als Freiheitskämpfer, Friedenskanzler und Brückenbauer. Erlebe den Staatsmann hautnah als Mensch, Politiker und Visionär – die Wanderausstellung der Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung spiegelt rund 50 Jahre nach Beginn seiner Kanzlerschaft das Leben Willy Brandts im Licht der wechselvollen Geschichte Deutschlands und Europas im vergangenen Jahrhundert wider.

Für den Besuch mit Schulklassen stehen verschiedene Begleitmaterialien für Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit zum Download zur Verfügung. Die Ausstellung wird mit spannenden Workshops begleitet. Weitere Informationen zeitnah unter: [fzh-linden.de](https://fzh-linden.de)

Begleit- und Unterrichtsmaterialien unter <https://willybrandtontour.de/erleben-und-lernen/begleitmaterialien/>

### Ort:

Freizeitheim Linden Windheimstr, Windheimstraße 4,  
30451 Hannover

### Veranstalter:

Freizeitheim Linden

## Zum Überfall der Nazis auf das Gewerkschaftshaus am 1. April 1933

Mittwoch, 29. März 2023 von 17.30-19.30 Uhr

Im Mittelpunkt der zweiten Vortrags- und Gesprächsveranstaltung stehen der Überfall auf das hannoversche Gewerkschaftshaus und dessen Besetzung durch SS und SA am 1.4.1933

**Ort:**

ver.di Höfe, Gosseriede

**Veranstaltende:**

DGB-Region Niedersachsen-Mitte und  
ver.di-Bildungswerk



## **Erinnerungs-Bußgang Hannover – KZ Bergen-Belsen 2021**

**Freitag, 31. März bis Sonntag 2. April 2023**

Seit ca. 40 Jahren nehmen Frauen, Männer, Jugendliche jeweils am Wochenende des Palm-Sonntags einen Fußmarsch von ca. 70 km auf sich, um in Erinnerung an die Todesmärsche von KZ-Häftlingen aus Hannover zum damaligen KZ Bergen-Belsen im April 1945 ein persönliches Zeichen zu setzen. Diese Aktion wurde seinerzeit von Pfarrer A. Przyrembel ins Leben gerufen.

Unterwegs wird Zeit sein, zum Sprechen und Schweigen, Schauen und Nachdenken, Fragen zu stellen oder sich den Fragen anderer zu stellen. Dabei soll die körperliche Bewegung auch die innere Bewegung erleichtern.

Wer sich in der Lage sieht, kann die Nahrungsaufnahme auf Wasser und Brot in dieser Zeit beschränken.

### **Ablauf :**

#### **Freitag, 31. März bis 14 Uhr**

Sammeln im ökumenisches Kirchencentrum Hannover-Mühlenberg, Mühlenberger Markt 5; Andacht, Fußweg Maschsee-Eilenriede-Pferdeturm-Bothfeld, Jüd. Friedhof, dort Gedenken u. Andacht, anschl. weiter zur evang. St. Philippus-Gemeinde, Iserhagen-Süd, Am Fasanenbusch 41 - Abendrunde/Gespräche/Übernachtung

Strecke : ca. 15 km

#### **Samstag, 1. April, 8 Uhr**

Andacht, Fußweg über Isernhagen n. Burgwedel, Pestalozzi-Stiftung/Scheune, dort (10.30 h) Gedenken mit Burgwedeler Bürgern, anschl. gemeinsam weiter über Fuhrberg (Mittagspause) – Wiekenberg nach Wietze. Übernachtung im Kath. Pfarrheim Maria Hilfe der Christen - Abendgespräche

Strecke ca. 35 km

# April

## Sonntag (Palmsonntag), 2. April, 8 Uhr

Laudes/Einstimmung, Fußweg über Winsen zum sowj. Soldatenfriedhof Hörsten, ca. 12.30 Uhr dort Abschlussandacht, anschl. Möglichkeit zur Besichtigung der Gedenkstätte. Strecke: ca. 20 km

**Hinweise:** vorher ein wenig trainieren (!), eingelaufenes Schuhwerk u. Socken anziehen, evtl. Pflaster mitnehmen, Das Notwendige: Essen Selbstversorgung, Schlafsack, Luftmatratze für die Nacht mitnehmen; für den Gepäcktransport wird gesorgt ebenso für die medizinische Versorgung durch den MHD Celle.

Die Rückfahrt wird in Eigenregie organisiert.

Auch wenn Sie nur eine Teilstrecke mitgehen wollen, sind Sie herzlich dazu eingeladen.

Anmeldung nicht erforderlich, aber möglich.

### Ort:

Ökumenisches Kirchencentrum Hannover-Mühlenberg, Mühlenberger Markt 5

### Veranstalter/

### Organisatoren:

Wolfgang Schwen-

zer und Andreas

Holzapfel;

Kontakt:

Tel: 0511-880311

Mobil:

0179-9804353;

E-Mail:

Schwenzerwolf

@t-online.de



## Kundgebung zum Erinnern an den 1. April 1933

Samstag, 1. April 2023, 11 Uhr

Wir nehmen die Besetzung des Hannoverschen Gewerkschaftshauses vor 90 Jahren am 1. April 1933 zum Anlass, um uns entschieden gegen antidemokratische Kräfte, rechte Hetze, Rassismus und Diskriminierung zu stellen.

**Ort:**

Vor dem Alten Gewerkschaftshaus, An der Goseriede 4,  
Hannover

**Veranstalter:**

DGB-Region Niedersachsen-Mitte



## Gedenken an die Opfer der Erschießungen auf dem Seelhorster Friedhof

Donnerstag, 6. April 2023, 16 Uhr

Auf dem Seelhorster Friedhof wurden am 6. April 1945 insgesamt 153 Männer und eine Frau aus der ehemaligen Sowjetunion und aus anderen Ländern von der Gestapo erschossen. Wenige Tage später kapitulierte die Wehrmacht in Hannover. Im Mai 1945 wurden die Erschossenen exhumiert und ehrenvoll auf dem Ehrenfriedhof am Maschsee begraben. Die IG Metall Hannover lädt zum gemeinsamen Gedenken ein.

### Treffpunkt:

Stadtfriedhof Seelhorst, Haupteingang

### Veranstalter:

IG Metall in Kooperation mit der Landeshauptstadt Hannover – ZeitZentrum Zivilcourage



Thomas Hermann (Bürgermeister der Landeshauptstadt Hannover) und Dirk Schulze (Erster Bevollmächtigter der IG Metall) vor der Gedenkstele, Foto: IG Metall Hannover

## Nieświęte męczennice – Unheilige Märtyrerinnen

Warschauer Aufstand – KZ Stutthof – KZ Langenhagen/  
Brinker Eisenwerke – KZ Conti-Limmer: der Leidensweg  
der Maria Suszyńska-Bartman

**Montag, 10. April 2023, 16.30 Uhr**

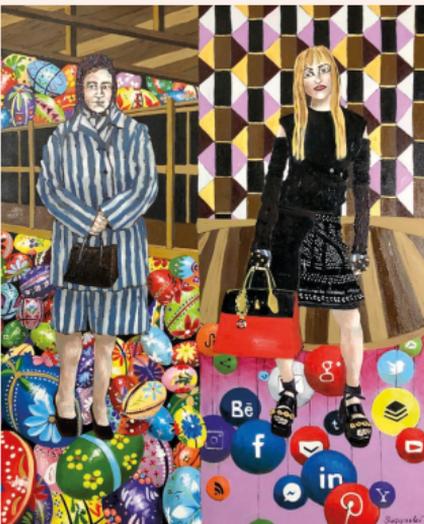
Maria Suszyńska, eine polnische Schriftstellerin, wird während des Warschauer Aufstands gegen die deutschen Besatzer im Rahmen der Vergeltungsmaßnahmen gegen die Zivilbevölkerung im August 1944 verhaftet und in das KZ Stutthof bei Danzig verschleppt. Von dort führt ihr Weg über das Frauen-KZ Langenhagen in das KZ der Continental AG nach Limmer.

In ihrem Buch Unheilige Märtyrerinnen hält sie diese Ereignisse für sich und die Nachwelt fest. Später wird ihr Neffe, der Maler Kenneth Susynski, USA, ihre Schilderungen mit Bezug auf unsere heutige Zeit in eine Bilderfolge moderner Kunst umsetzen, die wir – neben der Lesung von Ausschnitten aus Maria Suszyńska-Bartmans Bericht – bei der Gedenkveranstaltung am Jahrestag der Befreiung des KZ Conti-Limmer zeigen werden.

### Ort:

Gedenkstein/Informationstafel in der Sackmannstraße,  
Sackmannstraße 40, 30453 Hannover-Limmer (bei

schlechtem Wetter:  
Gemeindehaus der  
St.-Nikolai-Gemeinde,  
Sackmannstraße 27)



### Veranstalterin:

Arbeitskreis  
Ein Mahnmal für das  
Frauen-KZ in Limmer  
([www.kz-limmer.de](http://www.kz-limmer.de))

© Kenneth Susynski: We Changed The Hands, 2019, 44 x 38",  
Öl auf Leinwand

## Hannover unterm Hakenkreuz – Stätten der Verfolgung und des Widerstands

Sonntag, 7. Mai 2023, 11 Uhr

Die allmähliche Ausgrenzung der jüdischen Bürger bis zur Deportation, die Verfolgung der Sinti und Roma und die Rolle der Kirche während der nationalsozialistischen Zeit sind Themen dieses Spazierganges. Auch Auflehnung und Widerstand werden thematisiert.

### Ort:

Neustädter Hof- und Stadtkirche St. Johannis, Rote Reihe  
Endpunkt: Holocaust Mahnmal, Georgsplatz,  
Dauer: ca. 2 h, Kosten: 12 €

### Veranstalterin:

STATTREISEN HANNOVER e.V., Escherstr. 22,  
30159 Hannover; Telefon: 0511/169 41 66  
info@stattreisen-hannover.de



Holocaust Mahnmal auf dem Opernplatz; Foto: Stattreisen e.V.

## Zentrales Gedenken zum Tag der Befreiung: „Aus der Erinnerung für die Zukunft“

Montag, 8. Mai 2023, 16 Uhr

Am zentralen Gedenkort des Ehrenfriedhofs Maschsee-Nordufer wird der Befreiung der Opfer des Nationalsozialismus, von Krieg und Gewalt gedacht. In Hannover wurden unter anderem die Häftlinge der sieben hannoverschen KZ-Außenlager befreit – der Großteil von ihnen war bis zum Anrücken der alliierten Truppen bereits durch die harten Arbeits- und Lebensbedingungen und durch die Todesmärsche umgekommen. Schüler\*innen gestalten das Gedenken durch ihre Reflexionen mit. Es folgt eine Kranzniederlegung.

### Ort:

Ehrenfriedhof am Maschsee-Nordufer

### Veranstaltende:

Landeshauptstadt Hannover – ZeitZentrum Zivilcourage in Kooperation mit der IG Metall, dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge und der Maschsee-AG



„Ich erinnere mich!“ – Jugendliche im Mai 2017  
©LHH-Städtische Erinnerungskultur

## Befreiung vom Faschismus

Montag, 8. Mai 2023, 17 Uhr

Wie in jedem Jahr: Gedenken der Befreiung vom Faschismus am Mahnmal für das Gerichtsgefängnis am Raschplatz. Das Gedenken findet unter einem thematischen Schwerpunkt statt, zu dem auch weitere Gruppen und Organisationen geladen werden.

**Ort:**

Mahnmal für das Gerichtsgefängnis am Raschplatz

**Veranstalter:**

VVN-BdA Kreisvereinigung Hannover



## Zum 90. Jahrestag der Bücherverbrennung: Die Gedanken sind frei!

Donnerstag, 11. Mai 2023, 16 Uhr

Bücher von jüdischen, liberalen, pazifistischen und marxistischen Schriftsteller\*innen wurden am 10. Mai 1933 verbrannt.

Dieser Schlag gegen die künstlerische und geistige Freiheit war der sichtbare Beginn der systematischen Verfolgung der künstlerischen Elite und der Abschaffung der geistigen Freiheit in Deutschland. In Hannover fand die Bücherverbrennung am Bismarckturm in den Maschwiesen (heute Maschsee) statt.

Schüler\*innen der Tellkampfschule werden die Gedenkveranstaltung inhaltlich vorbereiten und begleiten. Sie setzten sich textlich und musikalisch mit dem Thema Meinungsfreiheit auseinander. Die Schule hat nach jahrelangem Engagement für die Erinnerung an die Bücherverbrennung die Patenschaft für das Gedenken übernommen.

### Ort:

Gedenkplatte zur Information an die Bücherverbrennung an der Geibelbastion, 30173 Hannover.

### Veranstaltende:

Landeshauptstadt Hannover – ZeitZentrum Zivilcourage in Kooperation mit der Tellkampfschule Hannover



Schülerinnen und Schüler der Tellkampfschule im Mai 2018.  
©LHH-Städtische Erinnerungskultur

## **Vorankündigung: Nationaler und internationaler Gedenktag Flucht und Vertreibung**

**Montag, 19. Juni 2023**

Nach einem Beschluss des Bundeskabinetts wird in Deutschland seit 2015 jährlich am 20. Juni der Opfer von Flucht und Vertreibung gedacht. Mit dem Datum knüpft die Bundesregierung an den Weltflüchtlingstag der Vereinten Nationen an und erweitert das Flüchtlingsgedenken um das Schicksal der Vertriebenen.

Der Gedenktag Flucht und Vertreibung soll über historische und aktuelle Situationen informieren, in denen Menschen ihre Heimat verlassen mussten.

### **Ort:**

Holocaust-Mahnmal, Opernplatz, 30159 Hannover

### **Veranstalter:**

Landeshauptstadt Hannover – ZeitZentrum Zivilcourage  
Nähere Informationen zu der Veranstaltung finden Sie ab Mai 2023 unter: [www.erinnerungskultur-hannover.de](http://www.erinnerungskultur-hannover.de)



Hauschildt-Archiv, Historisches Museum Hannover

## Mitglieder des Netzwerks Erinnerung und Zukunft e.V.

Stand: November 2022

### Mitglieder:

Antikriegshaus Sievershausen  
Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Niedersachsen-Mitte  
Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte  
Kriegsdienstgegner\*innen (DFG-VK) Hannover  
DGB – Region Niedersachsen-Mitte  
Gegen das Vergessen ./. NS-Zwangsarbeit e.V.  
Geschichtswerkstatt Hannover  
hI Fernsehen aus Hannover  
IG Metall Verwaltungsstelle Hannover  
Jüdische Gemeinde Hannover KdÖR  
Stadtjugendring Hannover  
Verband christlicher Pfadfinder\*innen Hannover e.V.  
Verein zur Erforschung der Geschichte der Homosexuellen in  
Niedersachsen e.V.  
Verdi Bezirk Hannover-Leine Weser  
Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., BV Hannover  
VWN – BdA e.V. – Kreisvereinigung Hannover

### Personenmitgliedschaften:

Heiko Arndt, Dr.  
Anke Biedenkapp (Vorstandsmitglied)  
Max Beeger  
Daniela Bracher  
Ralf Buchterkirchen  
Marco Dräger, Dr.  
Horst Dralle (Vorstandsmitglied, Vors.)  
Klaus Falk  
Wilfried Gaum  
Lutz Gecks, Dr.  
Klaus Gervais  
Jana Grünreich  
Jens Gundlach  
Rudolf Gutte  
Liam Harrold  
Andreas Holzapfel  
Juliane Hummel  
Friedrich Huneke  
Michael Jürging  
Martina Jung  
Heinz-Jörgen Kunze v. Hardenberg

---

Fabian Lehmker  
Klaus Meier  
Heidemarie Miehe  
Oliver Miller  
Sylvia Milsch  
Kata Miszkiew-Deppe (Vorstandsmitglied, stv.Vors.)  
Michael Pechel  
Tim Rademacher  
Ursula Rudnik, Prof. Dr.  
Wolfgang Schwenzer  
Peter Schyga, Dr. (Netzwerkreferent)  
Tom Seibert (Vorstandsmitglied, stv.Vors.)  
Bernd Steinkamp  
Hiltrud van der Haar  
Günther Watermann  
Jürgen Wessel  
Thomas Westphale  
Sebastian Winter, Dr.  
Hans-Joachim Wolter

**Kooperative Mitglieder:**

Ada-und-Theodor-Lessing Volkshochschule Hannover  
Arbeitskreis Regionalgeschichte e.V.  
AK „Ein Mahnmal für das Frauen-KZ in Limmer“  
AStA der Leibniz-Universität Hannover  
Barsinghausen ist Bunt e.V.  
BBS 6 – Auschwitzbegegnungsprojekt  
Bildungsverein Soziales Lernen und Kommunikation e.V.  
Bildungswerk ver.di e.V. / Region Hannover-Hildesheim  
Bürgerinitiative Gegen das Vergessen Burgwedel  
DGB-Chor Hannover  
Janine Doerry, Dr.  
Förderverein für die Gedenkstätte Ahlem  
Leibniz Universität Hannover – Historisches Seminar  
Liberales Jüdische Gemeinde K.d.ö.R. Etz Chaim  
Otto-Brenner-Akademie  
– Treffpunkt der Generationen Hannover e.V.  
Radio Flora e.V.  
Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold RG Hannover  
Stadtteilzentrum Lister Turm  
Stattreisen Hannover e.V.  
St. Ursula Schule Hannover

**Beirat:**

Region Hannover  
Landeshauptstadt Hannover



## Impressum

Netzwerk Erinnerung und Zukunft in der Region Hannover e.V.

Kirchstr. 1 /Pariser Platz, 30449 Hannover

Tel. 0511/67437122; [erinnerung-und-zukunft@gmx.de](mailto:erinnerung-und-zukunft@gmx.de)

[www.netzwerk-erinnerungundzukunft.de](http://www.netzwerk-erinnerungundzukunft.de)

Vorsitzender: Horst Dralle

Netzwerkreferent: Dr. Peter Schyga

Bankverbindungen:

Vereinskonto:

Sparkasse Hannover IBAN DE23 2505 0180 0910 2874 57

Spendenkonto Stolpersteine:

Sparkasse Hannover IBAN: DE48 2505 0180 0910 3908 94

Redaktion und Koordination: Dr. Peter Schyga

Redaktionelle Mitarbeit: Kata Miszkiel-Deppe

Der Netzwerkkalender erscheint halbjährlich (Januar bis August und September bis Januar) als Ankündigungsblatt für Veranstaltungen zum Themenfeld Erinnerungskultur in der Region Hannover.

Redaktionsschluss dieser Ausgabe war der 7. November 2022.

Redaktionsschluss für die zweite Jahreshälfte 2023 ist der 1.

August 2023.

Titelbild: Foto des Gemäldes: Kenneth Susynski: We Changed The Hands, 2019, 44 x 38“, Öl auf Leinwand

Fotos: Bundesarchiv, commons.Wikipedia.org, Bild 102-14439 / CC-BY-SA 3.0, CC BY-SA 3.0 de, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=5415524>, IG Metall Hannover, Historisches Museum Hannover, LHH-ZeitZentrum Zivilcourage, W. Schwenzer, Stadteilzentrum Lister Turm, Stattreisen Hannover e.V

Layout: Sabine Sekler Team Medienservice, Region Hannover

Druck: Team Medienservice, Region Hannover

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Der Verein Netzwerk übernimmt keine Haftung für die Inhalte und die Zuverlässigkeit der Veranstaltungsdaten, die er lediglich von den Veranstaltern übernimmt. Vielen Dank für Ihr Verständnis.



Landeshauptstadt



Zentrale  
Angelegenheiten  
Kultur



ZeitZentrum  
Zivilcourage



Der Verein wird institutionell gefördert von der Landeshauptstadt Hannover, Zentrale Angelegenheiten Kultur.